VILLA WIPPERMANN
REGIONALMUSEUM OBEN AN DER VOLME

Das Fabrikantenehepaar Gustav Adolf und Aline Wippermann, geb. Lüsebrink, beauftragten den Halveraner Architekten Carl Brückmann mit dem Bau einer Villa im Stil der Gründerzeit in der Frankfurter Straße 45. Im Jahr 1895 wurde das großzügige Haus von Familie und Personal bezogen. Nach dem Tod Gustav Adolf Wippermanns (1927) ging die Villa in den Besitz der Töchter über und wurde vermietet.
Seit 1950 ist das Gebäude im Besitz der Stadt Halver und wurde als Amtsgebäude genutzt. Im Rahmen der »Regionale 2013« erfolgte der Umbau zu einem Museum. Mit Fördermitteln in Höhe von 1,2 Millionen Euro wurde die Villa weitestgehend in ihre Ausgangsarchitektur zurück gebaut und beherbergt heute das Regionalmuseum »Oben an der Volme« und das Heimatmuseum.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di | Mi	15:00 – 17:00
Do	15:00 – 19:00
So	11:00 – 16:00

Möchten Sie uns außerhalb unserer Öffnungszeiten besuchen, rufen Sie uns an. Wir freuen uns.
info@villa-wippermann.de // 01522 28 32 566


Foto: Patrick Kirschhofer

VILLA WIPPERMANN
REGIONALMUSEUM OBEN AN DER VOLME


Foto: Tim Ziechowski

ESSENZEN
BY JANOSCH GOY
14. Januar bis 18. April 2027



ÜBER MICH

Der Beginn meiner künstlerischen Arbeit liegt irgendwo in den 2010er-Jahren. Ein wichtiger Moment war, als ich auf einem Event eine alte Holztür entdeckte, die durch Farbe zu einem Kunstwerk geworden war. Das wollte ich auch: ausrangierten Dingen durch künstlerische Interpretation neues Leben schenken. Ich kaufte großformatige alte Holztüren und begann, mit Farbe zu experimentieren.

Meine langjährige Arbeit in der Live-Kommunikation hat mich nachhaltig geprägt. Über zwei Jahrzehnte hinweg habe ich weltweit große Events für besondere Marken an außergewöhnlichen Orten mitgestaltet. Storytelling, Architektur, Design, Musik, Kunst und mediale Inszenierungen waren dabei zentrale Bestandteile. Das Zusammenspiel von Menschen, Marken, Orten und Produkt-Reveals sowie die daraus entstehende Atmosphäre faszinieren mich bis heute. Sie fließen unmittelbar in meine künstlerische Arbeit ein.

Mein Atelier ist ein stillgelegtes Schwimmbecken aus den 1970er-Jahren. Die Weite, die Akustik und die Spuren der früheren Nutzung verleihen diesem Ort eine besondere Energie.

Meine Kunst ist die Essenz meines Lebens, meiner Reisen und Erlebnisse: Eindrücke von Orten, Menschen, Szenen, Licht, Kulturen, Materialien und Stimmungen. Nichts davon bilde ich ab. Alles wird übersetzt in Struktur, Schicht und Farbe. Analog, großformatig, haptisch.

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Essenzen sind konzentrierte Auszüge – das Wesentliche, das nach dem Sammeln und Verdichten bleibt. In meinen Arbeiten verdichten sich Erinnerungen, Begegnungen und flüchtige Augenblicke zu Farbe und Struktur. Mich interessiert das Charakteristische eines Moments, nicht sein Abbild.

Auf die Ausstellung in der Villa Wippermann freue ich mich besonders. Im ehemaligen Wohnhaus einer Familie, deren Brennerei Parfüm und Schnaps herstellte, bekommt der Begriff der Essenz eine ganz eigene Bedeutung.

janoschgoy.art



Foto: Patrick Kirschhofer